

Erster Teil. Schulnachrichten.

1. Jahresgeschichte. Der provisorische Reallehrer Friedrich Fleischhauer schied mit Schluß des Schuljahrs 1892/93 aus seiner Stellung und kam in gleicher Eigenschaft an das Ludwig-Georgs-Gymnasium nach Darmstadt. An seine Stelle trat zu Beginn des neuen Schuljahrs der Gr. Lehramtsassessor August Braun aus Gießen, der aber seinen Dienst wegen einer militärischen Uebung erst am 1. Juni 1893 antreten konnte. Bis dahin wurde derselbe durch den Gr. Lehramtsassessor Ernst Hensing aus Darmstadt vertreten. Der evangelische Religionslehrer Pfarrassistent Otto Walther wurde zum Pfarrer in Eschollbrücken ernannt. An seine Stelle kam der Pfarrassistent Otto Koch aus Fränkisch-Grumbach, der am 1. Dezember in seinen Dienst eingewiesen wurde.

Am 6. Juli 1893 fand eine Revision der Anstalt durch Herrn Geheimen Oberschulrat Soldan aus Darmstadt und am 15. Dezember 1893 eine Revision des katholischen Religionsunterrichts durch Herrn Bischof Dr. Hassner aus Mainz statt.

Am 25. November, dem Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, fand eine Schulfeier statt, bei welcher Herr Lehramtsassessor Braun die Festrede („über die Belagerung von Mainz vor 100 Jahren“) hielt. Bei der Kaiserfeier am 27. Januar 1894 feierte Herr Schmucl die Verdienste der Hohenzollern um Deutschlands Einheit. Aus den Jubiläumstiftungen wurden im Laufe des Schuljahrs 286 Mk. für die Bibliothek ausgegeben.

2. Der Unterricht in der Vorschule. Achte Klasse. Zweijährig. Wort- und Satzlesen. Abschreiben und Uebungen im Rechtschreiben. Geläufiges Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift. Heftschreiben der deutschen Kurrentschrift. Dingwort, Zeitwort, Eigenschaftswort. Anschauungsunterricht nach den Gruppenbildern von Winkelmann und Leutemann. Gedichtvortrag. Rechnen in den Zahlenräumen von 1 bis 20 und von 1 bis 100. Siebente Klasse. Zweijährig. Lesen im dritten und vierten Teil des hessischen Lesebuchs. Gedichtvortrag. Dingwort, Zeitwort, Eigenschaftswort, persönliches Fürwort. Deklination, Konjugation, Steigerung. Der einfache Satz und seine Erweiterung durch Attribut und Object. Uebungen im Rechtschreiben und Aufsatz. Beschreibung von Tieren und Pflanzen im Sommer, Heimatkunde im Winter. Rechnen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen im Zahlenkreis von hundert bis million. Münzen, Maße, Gewichte. Resolvieren, reduzieren.

3. Der Unterricht in der Realschule wird erteilt nach dem im Buchhandel käuflichen Lehrplan für die Realschulen des Großherzogtums Hessen, amtliche Ausgabe, Darmstadt 1885, Buchhandlung des Großherzoglichen Staatsverlags. Deutscher Lesestoff: In II Paldamus 5. Nibelungenlied, Tell, Jungfrau. In I Paldamus 5. Wallenstein, Iphigenie, Gök, Maria Stuart. Französisch: In VI Uebungen in der Aussprache. Später Wolter erster Teil 1 bis 16. Sprechübungen. In V Wolter erster Teil 18 bis 35. Freie Sprechübungen. In IV Wolter erster Teil 32 bis 47. Sprechübungen. Die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter. In III Wolter zweiter Teil Abschnitte nach Auswahl. Schriftliche Uebungen. Sprechübungen. In II Wolter zweiter Teil ausgewählte Abschnitte. Les chemins de fer français. Schriftliche Uebungen. Sprechübungen. In I Wolter zweiter Teil ausgewählte Abschnitte. Meurer zweiter Teil. Schriftliche Uebungen. Sprechübungen. Le congé par Berquin. Englisch: In IV Fölsing-Koch erster Teil. Schriftliche Uebungen. In III Fölsing-Koch erster Teil zu Ende. Schriftliche Uebungen. In II Fölsing-Koch zweiter Teil. Lesestücke nach Auswahl. Schriftliche Uebungen im Anschluß an die Lektüre. In I Fölsing-Koch zweiter Teil. Schriftliche Uebungen im Anschluß an die Lektüre und nach Diktat. In allen Klassen Sprechübungen. Lateinisch (nicht verbindlich): In VIIa Perthes für Sexta. Uebersetzung der leichteren Sätze des Lesebuchs im Anschluß an die entsprechenden Paragraphen der Formenlehre. Schriftliche Uebungen. In VI Perthes für Sexta 29 bis 69. In V im Sommerhalbjahr

Ostern für Quinta nach Auswahl, im Wintersemester Ostern für Quarta nach Auswahl bis zur Kafuslehre. In IV Kornelius Nepos und zwar Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon. Schriftliche Arbeiten. In III waren keine Lateiner. In II das dritte und teilweise das vierte Buch aus Cäsars gallischem Krieg. Aus Ovid die Schöpfung, die vier Weltalter und Lykaon.

4. Die Schüler. Zu Ostern 1893 verließen alle 16 Schüler der ersten Klasse die Realschule mit dem Militärzeugnis, nämlich: 1) Friedrich Berg aus Bingen 2) Karl Closheim aus Münster bei Bingen 3) Friedrich Dammel aus Heiligkreuz 4) August Gerdtz aus Bingen 5) Jakob Grüb aus Gau-Algesheim 6) Josef Gumbel aus Bingen 7) Karl Hassmer aus Bingen 8) Max Heymann aus Gau-Algesheim 9) Ferdinand Hüllen aus Bingerbrück 10) Albert Loß aus Budesheim 11) Karl Maurer aus Budesheim 12) Friedrich Nebel aus Kreuznach 13) Karl Peter aus Münster b. Bingen 14) Wilhelm Reitz aus Bingen 15) Ludwig Stern aus Nieder-Ingelheim 16) August Strauß aus Freilaubersheim. Darunter waren 5 Binger, 6 Katholiken, 6 Evangelische und 4 Israeliten; 3 waren im Jahre 1875, 7 im Jahr 1876 und 6 im Jahr 1877 geboren.

Die Schülerverteilung.

	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	zusammen
Anfangsbestand	26	26	43	33	44	30	24	39	265
Eingetreten	0	0	2	0	1	0	0	0	3
Gesamtbestand	26	26	45	33	45	30	24	39	268
Ausgetreten	3	2	4	1	2	2	2	2	18
Schlußbestand	23	24	41	32	43	28	22	37	250
Katholiken	16	13	30	15	20	14	14	19	141
Evangelische	5	8	5	14	14	4	4	8	62
Israeliten	5	4	10	4	11	12	6	12	64
Konfessionslos	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Binger	22	22	27	16	24	13	12	20	156
Hessen	22	23	33	24	30	21	16	29	198
Preußen	4	3	12	8	14	9	8	10	68
Schlußbestand	23	24	41	32	43	28	22	37	250

5. Die Lehrer und die Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr 1895/94.

	N a m e	Klassenführer von	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	Für alle Klassen	Wöchentliche Stundenzahl
1	Dr. Theodor Walter, Direktor								3 Algebra 3 Geometrie 1 Geom. Zehn	3 Algebra 3 Geometrie 1 Geom. Zehn		14
2	Dr. Christian Langstroff	I					3 Englisch	3 Englisch 5 Französi.	3 Englisch 4 Französi.	3 Englisch 4 Französi.		25
3	Heinrich Engelmann	II			4 Latein			4 Deutsch 2 Geschichte	4 Deutsch 2 Geschichte	4 Deutsch 2 Geschichte		22
4	Gottfried Erdmann			2 Nutsch.-Unt.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Geograph.	2 Naturgesch. 2 Geograph.	3 Chemie 1 Rechnen	3 Chemie 1 Rechnen		24
5	August Braun, Lehramtsassessor	III			2 Geometrie	2 Geometrie	2 Geometrie 4 Rechnen 2 Geschichte	2 Physik 2 Geometrie 1 Rechnen 4 Algebra	2 Physik 2 Geograph.	2 Physik 2 Geograph.		25
6	Dr. Sigmund Feist, Lehramtsassessor.	IV			6 Französi. 4 Latein	6 Französi. 4 Latein	5 Französi. 5 Deutsch					26
7	Josif Schmich			5 Deutsch 4 Dsch. in VII 4 Lat. i. VII	3 Schreiben 2 Schreiben	3 Schreiben 2 Schreiben	1 Schreiben 4 Latein				2 Bibliothek	28
8	Heinrich Stassen	VII		5 Rechnen 1 Schreiben	4 Rechnen 2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen 1 Singen	2 Rechnen 2 Rechnen	2 Rechnen 1 Singen	2 Rechnen 2 Rechnen 1 Singen	1 Chorffngen	27
9	Emmanuel Schmuck	VI		1 Singen	6 Deutsch 2 Geschichte 2 Geograph.	2 Turnen	1 Turnen	1 Turnen 1 Turnen	1 Turnen 2 Turnen	2 Turnen		27
10	Georg Rehb	V VIII	8 Deutsch u. Schreiben 5 Rechnen 2 Nutsch.-Unt.	1 Turnen	2 Turnen	2 Turnen 5 Deutsch 2 Geschichte 4 Rechnen	2 Turnen					28
11	Dr. Johannes Praxmarer, kathol. Religionslehrer		2 kath. Relg.	2 kath. Relg.	2 kath. Relg.	2 kath. Relg.	2 kath. Relg.	2 kath. Relg.	2 kath. Relg.	2 kath. Relg.		12
12	Otto Koch, evangelischer Religionslehrer		2 ev. Relg.	2 ev. Relg.	2 ev. Relg.	2 ev. Relg.	2 ev. Relg.	2 ev. Relg.	2 ev. Relg.	2 ev. Relg.		10
13	Dr. Richard Grünfeld, israel. Religionslehrer		2 isrl. Religion	2 isrl. Religion	2 isrl. Religion	2 isrl. Religion	2 isrl. Religion	2 isrl. Religion	2 isrl. Religion	2 isrl. Religion		8

6. Die Prüfungen. Die Turnschau findet am Montag den 12. März von 9 Uhr an in der Turnhalle statt; die Prüfungen finden am Dienstag den 13. März von 9 Uhr an ebenfalls in der Turnhalle statt. Zur Turnschau treten an VI um 9, V um 9³⁰, IV um 10, III um 10³⁰, II um 11, I um 11³⁰. Die Prüfungen werden in folgender Ordnung abgehalten: Rehb in VIII um 9 Uhr, Stassen in VII Rechnen um 9³⁰, Feist in VI Französisch um 10, Rehb in V Geschichte um 10³⁰, Erckmann in IV Geographie um 11, Braun in III Physik um 11³⁰.

7. Das neue Schuljahr. Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und in die Realschule werden Montag den 2. April, morgens von 8 Uhr an im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Außer dem Geburtschein und dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule ist auch der Impfschein über die erste beziehungsweise zweite Impfung vorzulegen. Die Aufnahmeprüfungen finden Dienstag den 3. April von morgens 8 Uhr an statt. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 4. April.

Die Vorschule, welche vier Jahre umfaßt und für die Realschule vorbereitet, nimmt in ihre unterste Klasse Knaben auf, die bis zum 30. September 1894 das sechste Lebensjahr zurückgelegt haben. Den verehrlichen Eltern wird empfohlen ihre Kinder, welche später die Realschule besuchen sollen, möglichst zeitig der Vorschule anzuvertrauen.

Die Realschule nimmt in die sechste Klasse Knaben auf, welche das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben. Bei genügender leiblicher und geistiger Reife können auch solche Knaben aufgenommen werden, welche bis zum 30. September 1894 das zehnte Lebensjahr vollenden. Bei der Eintrittsprüfung sind folgende Kenntnisse nachzuweisen: 1) Fähigkeit, deutsche und lateinische Schrift schreiben und mit richtiger Betonung lesen zu können; 2) ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der gewöhnlichen Sprache des täglichen Lebens vorkommenden deutschen Wörter; 3) Kenntnis der Begriffswörter, ihre Einteilung und Beugung, sowie des einfachen Satzes; 4) Kenntnis der vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten ganzen Zahlen.

Großherzogliche Direktion der Realschule zu Bingen a. Rh.

Dr. Theodor Walter.

